

5. Der Versuch, das Phänomen mit Hilfe eines Interviews zu beschreiben

Das folgende Interview gab Wanga (W) 1984 einem Journalisten (J).

J: Wie kann man Ihr Hellsehen beschreiben? Sehen Sie mit Hilfe Ihres Bewusstseins konkrete Personen und Bilder?

W: Ja.

J: In welcher Zeit sehen Sie diese - in der Vergangenheit, der Gegenwart oder der Zukunft?

W: Es gibt dabei keinen Unterschied. Ich sehe Bilder und Personen in der Vergangenheit, der Gegenwart und wie sie sich in Zukunft entwickeln werden.

J: Wie läuft dieses „Sehen“ ab? Erfolgt es schematisch als allgemeine Information über die betreffende Person oder ist es an ein bestimmtes Problem gebunden, gewissermaßen eine Antwort auf eine konkrete Frage?

W: Ich nehme die Information über meinen Kopf auf. Ich höre eine Stimme und sehe gleichzeitig konkrete Bilder, die im Zusammenhang mit dem Leben der betreffenden Person stehen.

J: Hat der Mensch seinen individuellen „Code“, durch den man sich den roten Faden, welcher sich durch sein Leben zieht, erschließen kann?

W: Ich weiß nicht. Mir fließt die Information über den Menschen sofort zu, sobald er erwähnt wird, egal, ob er vor mir steht oder sich irgendwo anders befindet. Manchmal fließt die

Information aber auch, obwohl sie nicht abgerufen wurde. Das trifft auch für Ereignisse zu.

J: Wie stellt sich Ihnen die Zukunft des betreffenden Menschen dar, der zu Ihnen kommt - werden nur die bedeutenden Ereignisse seines Lebens sichtbar oder läuft sein ganzes Leben einem Film gleich vor Ihnen ab?

W: Ich sehe sein ganzes Leben vor mir wie in einem Kinofilm.

J: Lesen Sie Gedanken?

W: Ja, es muss nicht sein, dass etwas ausgesprochen wird, damit ich es „höre.“

J: Aus welcher Entfernung können Sie Gedanken lesen?

W: Die Entfernung ist unwichtig. Aus jeglicher Entfernung.

J: Lesen Sie Gedanken von Ausländern und welche Form hat diese Information?

W: Ja. Es ist dafür nicht nötig, die Sprachen zu kennen. Ich höre einfach eine Stimme, die mir die Information in meiner Sprache gibt.

J: Können Sie Informationen über einen bestimmten Zeitraum, einen bestimmten Menschen oder ein bestimmtes Ereignis abrufen?

W: Ja, und ich erhalte sofort die Antwort.

J: Wenn Sie zum Beispiel Radio hören, kann die gehörte Information bei Ihnen ein „sichtbares“ Abbild entstehen lassen?

W: Nein. Ich höre selten Radio.

J: Hängt die Stärke Ihrer hellseherischen Fähigkeit von der Seriosität des gegebenen Problems ab oder von der Stärke der Persönlichkeit, mit der Sie reden?

W: Ja, beides hat Einfluss ...

J: Wird diese Kraft durch den gesundheitlichen oder psychischen Zustand, in welchem sich die jeweilige Person gerade befindet, beeinflusst?

W: Nein. Diese Zustände haben keine Bedeutung.

J: Wenn Sie einer bestimmten Person ein tragische Ereignis oder gar den Tod voraussagen, können Sie etwas tun, was die betreffende Person in die Lage versetzt, dieses Ereignis abzuwenden?

W: Nein. Weder ich kann es abwenden, noch die Person, um die es geht.

(Auszug aus „Wanga - Das Phänomen“, Kap 5)